

Heiße südamerikanische Nacht

Blaue Bühne Bei Salsa und Rumba bleibt fast niemand sitzen. Auch portugiesischer Fado

VON KLAUS WANKMILLER

Hohenschwangau Auch wenn die südamerikanische Nacht wegen der feuchten Witterung vom Alpsee ins Schlossbräustüberl verlegt werden musste, tat dies der Stimmung keinen Abbruch. Organisator Thomas Günter hatte mit der Gruppe „Los Chicos“ südamerikanische Gitarrenmusik vom Feinsten engagiert.

Chino Vieira und Carlos Quiroz stammen ursprünglich aus Peru. Vieira tritt in der Gruppe als Sänger und Gitarrist auf. Er moderiert auch die temperamentvollen Stücke und gibt den Rhythmus vor. Quiroz bringt auf seiner Gitarre immer wieder anspruchsvolle Soli und sorgt für die Latin-Färbung der Stücke. Zu den beiden gesellt sich Roland „Richi“ Richardson auf dem Bass, der auf der niederländischen Antilleninsel Aruba vor der Küste Venezuelas aufgewachsen ist. Das Trio bringt beste Voraussetzungen für eine südamerikanische Nacht mit viel Stimmung und Temperament.

Die drei Musiker bereichern nun schon seit gut zwei Jahrzehnten die bayerisch-lateinamerikanische Musikszene. Zu ihrem Repertoire gehören nicht nur traditionelle Tänze wie Salsa, Samba, Cha-Cha, Rumba und Merengue, sondern auch Latin Jazz und Rock. Schon beim zweiten Stück hielt sich kaum jemand mehr auf den Plätzen. Die Tanzfläche füllte sich schnell mit vielen internationalen Gästen, die sich von der in



Die Gruppe „Los Chicos“ sorgte mit anspruchsvollen lateinamerikanischen Tänzen für Stimmung im Schlossbräustüberl Hohenschwangau. Fotos: Klaus Wankmiller



Gefühlsbetonten Fado aus Portugal gab es von Maria Rui.

einer ganz anderen Art. In seiner Begrüßung kündigte Thomas Günter bereits an, „dass es nur sehr wenige Menschen gibt, die so gefühlsbetont Fado singen können“: Maria Rui ist in Porto in Portugal aufgewachsen, wo sie schon als Kind täglich klassische Musik von ihrem Vater gehört hatte. Ihre Karriere

Große Gefühle in Moll

Doch auf einmal schrieb Maria Rui ihren ersten Song. Ihre Lieder zei-

feinfühliges Fado-Texte mit ihrer Gitarre und ihrer eigenwilligen Stimme zu singen. Fado ist ein portugiesischer Musikstil, der seit 2011 sogar in die Liste des immateriellen Weltkulturerbes aufgenommen wurde. Der Name stammt von „Fatum“ (= Schicksal). Der Fado erzählt beispielsweise von einer un-

schmerz. Diese Gesangsart drückt große Gefühle aus. Meist werden die Lieder in Molltonarten gesungen und haben viele Tonhöhen sprünge. So wurde die lateinamerikanische Nacht zum stimmungsvollen Wechselspiel aus gefühlsbetontem Sologesang und temperamentvollem Gitarrensound. Die Musiker verstanden